KFW
Bank aus Verantwortung

In Zusammenarbeit mit ING

Wichtige Informationen für den Handwerksbetrieb

Unverbindliche Anfrage

Sehr geehrte Handwerkerin,
sehr geehrter Handwerker,

unsere Kundin bzw. unser Kunde möchte eine Immobilie modernisieren. Damit dieses Vorhaben gefördert wird, gibt es besondere Anforderungen. Die wichtigsten Punkte haben wir im Folgenden zusammengestellt.

Bitte machen Sie unserer Kundin bzw. unserem Kunden ein unverbindliches Angebot für die Modernisierung.

Vielen Dank, dass Sie unseren Kunden dabei unterstützen, seine Immobilie zu modernisieren.

Freundliche Grüße

Objekt allgemein
Baujahr: 1982 • Anzahl Wohneinheiten: 1 • Wohnfläche in qm (m²): 135 • Anzahl Vollgeschosse: 1 • Angrenzende Gebäude: An einer Seite • Wurde das Gebäude nachträglich gedämmt?: Nein

Heizung
Energieträger: Öl • Welche Heiztechnik wird genutzt?: Brennwerttechnik • Heizflächen: Heizkörper

Warmwasser
Warmwasseraufbereitung: Ausschließlich über Heizung

Energiebedarf
Weiss nicht: Ja

Dach
Dachform: Satteldach • Dachausrichtung: Nord • Dachnutzung: Vollständig genutzt/beheizt

Fassade
Bauweise: Massiv • Zustand: Keine Schäden

Fenster
Verglasung 1: Zweifach • Rahmenmaterial: Holz

Keller
Ist ein Keller vorhanden?: Nein

Photovoltaik
Photovoltaikanlage vorhanden?: Nein

Sanierungswunsch
Heizung / Heizsystem erneuern: Ja • Fassade sanieren: Ja • streichen • Dach sanieren: Ja • decken • Eingangstür erneuern: Ja

Sanierungsmaßnahme Fenster

Allgemeine Hinweise zur Sanierungsmaßnahme:

- Förderfähig ist: Uw max. 0,95 W/(m²K) bei Fenstern, Balkon- und Terassentüren; Uw max. 1,1 W/(m²K) bei barrierearmen oder einbruchshemmenden Fenstern, Balkon- und Terassentüren sowie mit Sonderverglasung; Uw max. 1,0 W/(m²K) bei Dachflächenfenstern.
- Sonderverglasung für Schallschutz, Brandschutz o.ä. ist nur förderfähig, wenn durch Bauvorschriften gefordert.
- Bei der Erneuerung barrierearmer Fenster, Balkon- und Terrassentüren sind technische Mindestanforderungen auf kfw.de zu beachten.
- Für die eingebauten Fenster sind der Herstellernachweis für den U-Wert von Scheibe und Rahmen sowie Angaben zum Glasabstandshalter bereitzuhalten.
- Die Empfehlungen in der Tabelle gehen von einem warmen Randverbund aus.
- Der geforderte U-Wert bezieht sich auf das Normfenster (1,23m:1,43m) oder auf den flächengewichteten Mittelwert im Rahmen der Maßnahme erneuerter Fenster.

								Aluminium					
							Holz / Alu						
					Holz /109 mm		Holz / 88 mm			Holz / 68mm			
					Kunsstoff / PVC								
					Fensterrahmen UF								
Verglasung				**Ug**	**0,8**	**0,9**	**1**	**1,1**	**1,2**	**1,3**	**1,4**	**1,5**	**1,6**	**1,7**
	Argon		2 Scheiben	**1,2**	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	1,4	1,4	1,4	1,5	1,5
		3 Scheiben		**1,1**	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3	1,4	1,4	1,4
				1,0	1,1	1,1	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3	1,4
				0,9	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
				0,8	0,95	0,98	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,2	1,2	1,2
				0,7	0,88	0,91	0,94	0,97	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1
Krypton				**0,6**	0,81	0,84	0,87	0,90	0,93	0,96	0,99	1,0	1,0	1,1
				0,5	0,74	0,77	0,80	0,83	0,86	0,89	0,92	0,95	0,98	1,0
Uw max. 0,95 W/(m²K) bei Fenster, Balkon- und Terassentüren														
Uw max. 1,1 W/(m²K) bei barrierearmen oder einbruchshemmender Fenster, Balkon- und Terassentüren sowie mit Sonderverglasung														

Besondere Hinweise zur Förderung:

Alle Maßnahmen und Teilleistungen, die unmittelbar für die Ausführung und Funktionstüchtigkeit erforderlich sind, werden im Rahmen der BEG gefördert

z.B.

- Dämmung und Ertüchtigung von Rolladenkästen
- Neuerrichtung der Rolladenkästen
- Fest eingebaute Fliegengitter
- Notwendige Malerarbeiten im Zuge des Einbaus
- Maßnahmen zur Schalldämmung
- Einbau neuer bzw. Erneuerung der Fensterbänke

Sanierungsmaßnahme Dach

Allgemeine Hinweise zur Sanierungsmaßnahme:

- Bei den unten angeführten Dämmstoffdicken handelt es sich um Empfehlungen, welche die gesetzliche (GEG) oder förderfähige (BEG) Mindestdicke beschreiben.
- Bei nachträglichen Wärmedämmmaßnahmen an der Dachfläche sollte stets auf eine wärmebrückenreduzierte Ausführung geachtet werden, besonders bei einbindenden Wänden, am Ortgang und an der Traufe.
- Ist bereits Dämmung vorhanden und kann bestehen bleiben, muss zusätzlich so viel neue Dämmschicht aufgebracht werden, dass ein U-Wert von 0,14 erreicht wird.
- Bei der Wahl der Wärmedämmung ist der Bemessungswert (nicht Nennwert) der Wärmeleitfähigkeit ausschlaggebend.
- Gaubenanforderungen gelten sowohl für Sanierung als auch Neuerrichtung.

Nachträgliche Wärmedämmung von Dachflächen und Wand- und Deckenflächen gegen Dachräume ohne Bestandswärmedämmung		Wärmeleitfähigkeit Dämmmaterial (λ in [W/(mK)]					
		0,023	0,028	0,032	0,035	0,04	0,045
Schrägdach mit Aufdachdämmung (sinnvoll bei neuer Ziegeleindeckung)	erforderliche Mindestdämmdicke in [cm] für GEG	9	11	13	14	16	18
	erforderliche Mindestdämmdicke in [cm] für BEG	**16**	**19**	**20**	**24**	**27**	**30**
Schrägdach mit Zwischensparrendämmung oder als Kombination mit Untersparrendämmung (sinnvoll, wenn Ziegeleindeckung nicht erneuert wird)	erforderliche Mindestdämmdicke in [cm] für GEG	-	-	17	19	20	22
	erforderliche Mindestdämmdicke in [cm] für BEG	-	-	**30**	**32**	**35**	**36**
Flachdach	erforderliche Mindestdämmdicke in [cm] für GEG	11	14	15	17	19	22
	erforderliche Mindestdämmdicke in [cm] für BEG	**16**	**19**	**20**	**24**	**27**	**30**
Oberste Geschossdecke	erforderliche Mindestdämmdicke in [cm] für GEG	11	14	15	17	19	22
	erforderliche Mindestdämmdicke in [cm] für BEG	**16**	**19**	**20**	**24**	**27**	**30**

Nachträgliche Wärmedämmung von Gaubendächer und -wänden ohne Bestandswärmedämmung		Wärmeleitfähigkeit Dämmmaterial (λ in [W/(mK)]					
		0,023	0,028	0,032	0,035	0,04	0,045
Aufdachgaubendämmung	erforderliche Mindestdämmdicke in [cm] für GEG	9	11	13	14	16	18
	erforderliche Mindestdämmdicke in [cm] für BEG	**11**	**14**	**15**	**17**	**19**	**22**
Zwischensparrendämmung oder als Kombination mit Untersparrendämmung	erforderliche Mindestdämmdicke in [cm] für GEG	-	-	17	19	20	22
	erforderliche Mindestdämmdicke in [cm] für BEG	-	-	**20**	**22**	**26**	**30**
Gaubenwände und -wangen von Außen gedämmt.	erforderliche Mindestdämmdicke in [cm] für GEG	9	11	13	14	16	18
	erforderliche Mindestdämmdicke in [cm] für BEG	**11**	**14**	**15**	**17**	**19**	**22**

Besondere Hinweise für Angebotserstellung:

- ggf. Verlängerung des Dachüberstandes einkalkulieren um spätere Fassadendämmung zu ermöglichen.
- Die Möglichkeit einer Kopfdämmung am Ortgang und bei einbindenen Innenwänden ist zu prüfen
- Bei der Kombination aus Zwischen- und Untersparrendämmung sollte die gesamte Dämmdicke die geforderte Mindestdämmdicke erreichen.
- Bestehende Dämmung kann beibehalten werden, wenn eine Funktionstütchtigkeit gewährleistet ist.
- Für alle Anschlüsse und Durchdringungen der Dämmebene sind Vorkehrungen zu treffen, die den Feuchtigkeitseintrag verhindern.

Besondere Hinweise zur Förderung:

Alle Maßnahmen und Teilleistungen, die unmittelbar für die Ausführung und Funktionstüchtigkeit erforderlich sind, werden im Rahmen der BEG gefördert

z.B.

- Änderung des Dachüberstandes
- Ersatz, Erneuerung und Erweiterung des Dachstuhls oder von Teilen eines Dachstuhls
- Erneuerung der Dachlattung
- Abbrucharbeiten wie alte Dämmung, Dacheindeckung oder Asbest
- Erneuerung der Dachrinnen, Fallrohre, Einlaufbleche, Spenglerarbeiten

Sanierungsmaßnahme Eingangstür

Allgemeine Hinweise zur Sanierungsmaßnahme:

Einbau einbruchhemmender Haus-, Wohnungs- und Nebeneingangstüren. Diese müssen:

- Die Widerstandsklasse RC2 oder besser nach DIN EN 1627 (auch ohne Einhaltung der sicherheitstechnischen Anforderungen an die umgebenden Wandbauteile) aufweisen.
- Einen U-Wert von maximal 1,3 W/(m²·K) aufweisen, sofern es sich um Außentüren als Teil der thermischen Hülle des Gebäudes handelt.

Besondere Hinweise zur Förderung:

Alle Maßnahmen und Teilleistungen, die unmittelbar für die Ausführung und Funktionstüchtigkeit erforderlich sind, werden im Rahmen der BEG gefördert

z.B.

- Maler-, Putz- oder Estricharbeiten
- Notwendige Folgearbeiten an angrenzenden Bauteilen
- Elektroarbeiten, z.B. Verlegung von Steckdosen, Einbau zusätzlicher Steckdosen, Arbeiten an der Klingelanlage